

Ostermontag 2021



Hoffnung

Nein
ich bin mir meiner Sache nicht sicher
was das Ende betrifft
das Sterben das Grab das Vergehn
und den unaufhaltsamen Tod
der mich aufzehren wird
und austilgt für immer
daran ist kein Zweifel

Und doch bin ich manchmal nicht sicher
und zweifle am Augenschein
und denke nach
ob nicht doch etwas bleibt



von dem was ich war
ob nicht doch
im grauen Geröll in dem Staub in dem Tod
ein Spur sich unvergessen erhält
ob nicht doch einer ist
der mich ruft mit Namen vielleicht
der mir sagt dass ich bin
dass ich sein soll für immer
und leben werde mit ihm

Nein
ich bin meiner Sache nicht sicher
was das Ende betrifft und den Tod
gegen den Augenschein
hoff ich auf IHN
(Lothar Zenetti)

Heute: Die Auferstehung ereignet sich

„In der Person des Auferstandenen erahnen wir, wozu der Kosmos und die Menschheit berufen sind: Zur völligen Überwindung all dessen, was entzweit und das Leben bedroht; zur Verwandlung des eigenen Lebens in die Fülle des Menschlichen und Göttlichen, des Leiblichen und des Geistigen. ... Der Auferstandene beschränkt sein Handeln jedoch nicht auf die Kirche. Er durchdringt den ganzen Kosmos, durchschreitet die Welt und vergegenwärtigt sich in jedem Menschen. Die Auferstehung ist ein Prozess, der mit Jesus begann und sich ausbreiten wird, bis er die ganze Schöpfung erfasst hat.“





Immer wenn in der Welt ein wirklich menschliches Leben heranwächst, immer wenn die Gerechtigkeit über die Herrschaftsinstinkte siegt, immer wenn die Gnade die Macht der Sünde überwindet, immer wenn die Menschen geschwisterlichere Formen des gesellschaftlichen Zusammenlebens schaffen, immer wenn die Liebe den Eigennutz überwindet, immer wenn die Hoffnung dem Zynismus und der Verzweiflung widersteht, immer dann verwirklicht sich ein Stück weit Auferstehung. Und sie wird überall am Werk sein bis zur völligen Umgestaltung der Welt in der endgültigen Wiederkunft des Herrn. ... Wir sind dazu geschaffen und berufen, die Fülle des Lebens, die Freude der Hoffnung, das Vertrauen der Liebe und die Versöhnung mit der Welt, mit den Schwestern und Brüdern und mit Gott zu leben.“

(Leonardo Boff, sog. „Befreiungstheologe“)